

Nächsten Liebe

So wirkt Ihre Spende

Aktion „Ein Funken Wärme“
**Zusammenstehen
in der Krise**

Ihre Spende kommt an
**Ein Jahr nach
dem Erdbeben
Türkei/Syrien**

Wir helfen

Kindheit im Krieg

Caritas

Thema

Schutz und Geborgenheit trotz Krieg

So hilft die Caritas | Seite 4–5

Reportage

Mila wächst im Krieg auf

Im Kinderzentrum findet sie Zuflucht |
Seite 6–7

Ihre Hilfe

Ein Jahr nach dem Erdbeben Türkei/Syrien

Danke für Ihre Hilfe | Seite 8–9

Engagement

Projekte, die verändern

Ein Online „Safe Space“ für Kinder | Seite 10

Ich will Ärztin werden | Seite 11

„Ein Funken Wärme“

Zusammenstehen in der Krise | Seite 12

Jedes Kind verdient eine chancenreiche
Zukunft | Seite 12

Christkindl-Aktion: So viele Wünsche
wurden erfüllt | Seite 15

Danke! Seite 13+14

„Diese Kinder inspirieren und ermutigen mich.“

Lehrer*innen lieben drei Dinge: Die Lernenden, das Lernen und diese beiden zusammenzuführen. Ich unterrichte seit zehn Jahren an der Schule Beth Aleph in Beirut. In den gemeinsamen Stunden hier sind meine Schülerinnen und Schüler nicht nur Namen auf der Klassenliste. Sie sind ein Teil meines Herzens. Wir spielen zusammen, lernen zusammen, wachsen zusammen. Ich liebe sie. Und sie brauchen Liebe. Das ist hier das Wichtigste.

Meine Schulkinder machen große Fortschritte. Sie befolgen alle Klassenregeln, respektieren einander, können zählen und lernen Lesen und kurze Sätze zu schreiben – alles auf Arabisch und Englisch. Es ist erstaunlich. Diese Kinder inspirieren und ermutigen mich. Ich bin so stolz, ihre Lehrerin zu sein.

In den Augen dieser Kinder kann man die Welt lesen. Wenn sie lächeln, vergisst man alle Schwierigkeiten mit denen wir im Libanon leben müssen. Sie haben kleine Hände, aber große Herzen. Sie sind Kinder Gottes.

Sie lieben es, über ihre Träume zu sprechen. Einige möchten selbst Lehrer*innen oder Ärzt*innen werden. Sie lieben es, Geschichten zu kreieren und einfach zu reden. Sie brauchen jemanden, der ihnen zuhört. Es ist so wichtig, einem Kind zuzuhören.

Ich wünsche mir, dass diese Kinder, die bisher ein sehr hartes Leben hatten, in Frieden leben und glücklich sein können. Dass sie ihr Leben gut weiterführen können und bekommen, was sie brauchen. Damit sie die Möglichkeit haben, ihre Potenziale zu entfalten.

Nicole,

Lehrerin an der Schule Beth Aleph



Mehr zur Schule Beth Aleph lesen Sie auf den Seiten 6 und 7.



Infos

➔ Mehr Infos unter:
www.caritas.at/ueber-uns

Nora Tödting-Musenbichler wird neue Präsidentin der Caritas Österreich

Erstmals in der Geschichte der Caritas wird damit eine Frau Präsidentin der Caritas Österreich.

Nach zehn Jahren als Präsident der Caritas Österreich hat Michael Landau entschieden, nicht mehr für das Amt zu kandidieren. Er erzählt: „Nach intensiven, und schönen Jahren an der Spitze der Caritas ist es an der Zeit, die Verantwortung abzugeben. Ich freue mich, dass mit Nora Tödting-Musenbichler eine hochkompetente Frau an der Spitze der Caritas Österreich stehen wird.“

Nora Tödting-Musenbichler hat ihre soziale Ader von Beginn an gelebt. In der Schule hat sie für Schüler*innen, die von zu Hause aus weniger Unterstützung bekommen hatten, kurzerhand ein Lernprojekt gegründet: das erste Lerncafé. Ein Erfolgsprojekt, das immer weiter – auf mittlerweile 68 Lerncafés der Caritas in Österreich – gewachsen ist. Sie war langjährige Leiterin der VinziWerke Österreich, seit November 2021 Direktorin der Caritas der Diözese Graz-Seckau und mittlerweile seit Dezember 2022 Vizepräsidentin der Caritas Österreich.

Nora Tödting-Musenbichler wird im Februar 2024 ihr Amt antreten. Die 40-Jährige, gebürtige Steirerin freut sich: „Mir ist es gerade in Zeiten multipler Krisen, in einer Zeit, die von Unsicherheit, Komplexität – und, ja, auch Resignation geprägt ist – wichtig, dass die Caritas die Werte der Solidarität und des Zusammenhalts weiterhin lebt und vorlebt, mit Zuversicht und Hoffnung antwortet und Menschen in Not eine starke und laute Stimme gibt. Wir brauchen ein tragfähiges und stabiles Netz der Mitmenschlichkeit.“ ■

„Wir brauchen ein tragfähiges und stabiles Netz der Mitmenschlichkeit.“

Nora
Tödting-Musenbichler



Nah-Ost-Konflikt

So hilft die Caritas

Im Gazastreifen ereignet sich derzeit eine furchtbare humanitäre Krise. Die beispiellose Eskalation der Gewalt seit dem 7. Oktober betrifft vor allem Zivilist*innen in Israel, im Gazastreifen und im Westjordanland. Unsere Mission ist eindeutig definiert: Wir stehen Menschen in Not zur Seite, unabhängig von ihrer Religion, Nationalität oder Herkunft. Die Caritas Österreich unterstützt die Hilfsmaßnahmen des internationalen Caritas-Netzwerks und der lokalen Partner im Gazastreifen, um der Zivilbevölkerung zu helfen.

➔ Mehr Infos unter:
www.caritas.at/nahost-konflikt



Kuschelrock feat. Kabarett Frottee

Gewinnen Sie einen Caritas-Bademantel

Im Schenken Mit Sinn-Shop gibt es nun unsere Bademantel-Kollektion mit österreichischen Kabarettist*innen für den guten Zweck. Jeder Bademantel hat einen ganz individuellen Spruch aufgestickt und der Kauf unterstützt unsere Projekte für Menschen in Österreich. Wir verlosen außerdem drei Bademäntel. Nehmen Sie bis 29. Februar 2024 unter shop.caritas.at/gewinnspiel am Gewinnspiel teil und erhalten Sie möglicherweise Ihr eigenes Kabarett-Frottee.

➔ Mehr Infos unter:
shop.caritas.at/produkte/home-dekor/kabarett-frottee

Schutz und Geborgenheit trotz Krieg

Kinder. Ukraine, Naher Osten, Bergkarabach – die Geschehnisse an verschiedenen Schauplätzen der Welt sind unbegreiflich. In diesen Krisen und Konflikten leiden Millionen von Kindern. Hier erfahren Sie, wie Sie helfen können.



Kindern in Kriegs- und Krisengebieten Schutz und Geborgenheit zu geben ist möglich.

Viele Menschen lesen keine Nachrichten mehr. Verständlich. Denn zu sehen, wie Menschen und vor allem Kinder jeden Tag leiden, zehrt auch an der eigenen Seele. Keine Angst, in den folgenden Zeilen, wird es nicht darum gehen, wie aussichtslos die Situation für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten ist, sondern wie Sie helfen können. Denn selbst unter den schlimmsten Umständen ist es

möglich, Kinder ein Stück Geborgenheit zu schenken und eine gute Zukunft zu ermöglichen. Das sehen wir Tag für Tag in unseren Kinderschutzzentren, Tagesstätten, Safe Spaces und anderen Kinderprojekten weltweit.

Derzeit helfen wir auch verstärkt mit Heizmaterial, beheizten Unterkünften oder Kindertagesstätten, wo sich Kinder zumindest tagsüber



So hilft die Caritas
Kindern in Not ...

... in weltweit

125 Projekten für
137.000 Kinder (2022)

... mit Notversorgung

(u. a.: Lebensmittelpakete,
Unterkünfte, Heizmaterial,
Hygieneprodukte,
Medikamente)

**... Schutz und
Geborgenheit**

(u. a.: Notevakuierungen,
Sommercamps, Child
friendly Spaces,
Kindertagesstätten)



... Zugang zu Bildung

(u. a. mit Schulmaterial,
Sprachkursen und
Schulmahlzeiten)

... langfristige Hilfe

(u. a. durch psychosoziale
Unterstützung, Kinder-
betreuung und individuelle
Familienhilfe)



Kinderprojekte im Überblick

Spendenhinweis

➔ **Mit 25 Euro** kann eine ukrainische Familie mit zwei Kleinkindern mit einem Hygienepaket versorgt werden. Darin enthalten sind neben alltäglichen Hygieneartikeln auch Windeln, die in der Ukraine sehr teuer sind.

➔ **Mit 25 Euro** sichern Sie einer fünfköpfigen Familie in Syrien Nahrungsmittel für eine Woche.

➔ **Mit 50 Euro** ermöglichen Sie einem Kind für einen Monat liebevolle Betreuung und Versorgung in einem Child-friendly Space in der Ukraine.

aufwärmen können. Denn besonders Familien in Afghanistan, Jordanien oder Syrien haben mit kalten Temperaturen zu kämpfen.

Bilder voller Liebe und strahlender Kinderaugen

Welche große Wirkung die Hilfe hat, sehen wir zum Beispiel in der Ukraine. Dort werden seit Kriegsausbruch knapp 100.000 Kinder in 34 Projekten erreicht. Die Hilfe ist sehr vielfältig – von absoluter Notversorgung wie sauberem Trinkwasser, Nahrungsmitteln, Medikamenten und Unterkünften bis hin zu langfristiger Unterstützung wie psychosoziale Betreuung und Bildungsmaßnahmen. Unsere Mitarbeiter*innen arbeiten dabei unter schwierigen Umständen für Kinder in Not. So wie Yulia aus Charkiw, die uns erzählt: „Als der Krieg begann, saß ich im Kinderzentrum und sagte zu meinen Kolleg*innen, dass ich hierbleibe und helfe. In diesem Moment stiegen mir Tränen in die Augen. Alle sind geblieben und helfen jeden Tag unzähligen Menschen.“ In Charkiw haben immer noch sämtliche Schulen geschlossen. Deshalb ist das Zentrum eine der wenigen Möglichkeiten für Kinder und ihre Eltern für

Bildung und soziale Kontakte. Und auch, wenn die Kurse mehrmals pro Tag von einem Luftalarm unterbrochen werden, schickt uns Yulia laufend Bilder voller Liebe und strahlender Kinderaugen.

Zukunft durch Bildung

In unserer Hilfe setzen wir auch ganz stark auf das Thema Bildung. Denn mit Bildung haben Kinder eine Chance, aus der Armut herauszukommen. Schulen und Safe Spaces können Kindern außerdem ein Gefühl von Normalität und Routine vermitteln, sie vor Missbrauch, Vernachlässigung, Ausbeutung und Gewalt schützen und ein sicheres Umfeld schaffen. Bildung ist ein – wenn nicht sogar der Schlüssel für eine chancenreiche Zukunft. ■

Mila wächst im Krieg auf

Ukraine. Millionen von Kindern weltweit wachsen im Krieg auf. So wie die vierjährige Mila aus der Ukraine. Was Krieg für Kinder bedeutet und wie die Caritas hilft, möchten wir Ihnen durch Milas Geschichte erzählen.



Kindheit im Krieg

Hier sehen wir Mila in einem Kinderzentrum in der Ost-Ukraine. Sie ist sehr konzentriert und zufrieden beim Basteln einer Sonne aus Papier und Duplo-Steinen. Wenige Sekunden nach dieser Szene wird sie freudig auflachen, weil ihre gebastelte Sonne so schön strahlt. Dabei gibt es außerhalb des Kinderzentrums nichts worüber man sich freuen kann. Denn draußen herrscht Krieg. Und inmitten dieses Krieges verbringt Mila ihre Kindheit.



Jede Nacht Bombenalarm

Für Mila bedeutet der Krieg, dass sie fast jede Nacht von den Sirenen geweckt wird. Wenn sie die Sirenen hört, weiß die Vierjährige, dass es Zeit ist, verstecken zu spielen. Ihre Mama Tanya nimmt Mila dann auf den Arm und geht mit ihr in den Schutzbunker. Am Weg ist es dunkel und kalt und etwas gruselig. Doch Mila fürchtet sich nur ein bisschen. Sie kennt die Regeln: Ganz leise sein, nur flüstern und das Wichtigste: Immer beieinander bleiben.



Das Kinderherz schützen

Einmal gingen Mila und Tanya sogar auf ein „großes Zug-Abenteuer“. Seither leben sie an einem anderen Ort als zuvor. Dass sie, wenn sie „verstecken“ spielen, in Wirklichkeit um ihr Leben kämpfen und seit der langen Zugfahrt in Wahrheit zu Vertriebenen im eigenen Land wurden, wird Mila erst später verstehen. Denn mit den Spielen kann Tanya das Kinderherz ihrer Tochter schützen. Nur daran, dass ihre Mama manchmal traurig ist oder ihre Stimme zittrig wird, merkt Mila, dass etwas gar nicht stimmt. Dann wird Mila plötzlich auch ganz bedrückt.

Wärme und Geborgenheit im Kinderzentrum

Untertags geht Mila ins Caritas Tageszentrum. Dort kann sie einfach nur Kind sein. Lachen, mit anderen Kindern spielen, herumtollen. Dort ist es auch im Winter warm. Mila und 40 andere Kinder in Not bekommen hier ausgewogene Mahlzeiten, werden neu eingekleidet, medizinisch versorgt und erhalten die notwendige liebevolle Zuwendung von erfahrenen Pädagoginnen. Tanya holt ihre Mila am Nachmittag wieder ab. Und wenn Mila dann lacht und strahlt, geht dort inmitten des Krieges auch für Tanya die Sonne auf.



 **Alle Infos zu unseren Kinderprojekten finden Sie auf www.caritas.at/helfen**

Ein Jahr nach dem Erdbeben Türkei/Syrien: So hilft Ihre Spende

Nothilfe. Am 6. und 7. Februar 2023 erschütterten zwei heftige Erdbeben den Südosten der Türkei und den Norden Syriens. Mehr als 125.000 Menschen wurden dabei verletzt und 59.259 Tote geborgen. Die Caritas hilft mit sofortiger Nothilfe und langfristiger Unterstützung.

Insgesamt konnten dank der Hilfe unserer Spender*innen und unserer Partnerorganisationen vor Ort über 19.000 Menschen (Stand Dezember '23) unterstützt werden.

• Akute Nothilfe nach dem Erdbeben

Die Caritas hilft sofort nach den Erdbeben durch Lebensmittelverteilungen, Ausgabe von Hygienepaketen und Trinkwasser, mit Notunterkünften, Kleidung, Decken und Matratzen für Menschen, deren Häuser eingestürzt sind. Außerdem unterstützen wir durch medizinische und psychologische Erstversorgung, lebensrettende Operationen, Medikamente und Bargeldhilfe für betroffene Menschen, damit sie ihre Grundbedürfnisse für die erste schwierige Zeit decken können.

• Rehabilitation und Wiederaufbau

Mittelfristig hilft die Caritas bei der Sanierung beschädigter Wohnungen (auch durch Bargeldhilfen), Sanierung von Schulen, der Errichtung und Sanierung sanitärer Einrichtungen. In den Wintermonaten unterstützen wir Menschen, gut durch die kalte Jahreszeit zu kommen, zum Beispiel durch Generatoren, Öfen, Elektroheizungen, Winterkleidung und Decken.

• Langfristige Hilfe

Um Menschen auch langfristig helfen zu können, wieder in ein normales Leben zu finden, unterstützen wir zum Beispiel Unternehmer*innen sowie Bauern und Bäuerinnen dabei, ihre Lebensgrundlage wieder aufzubauen. Wir organisieren außerdem Nachhilfeunterricht und andere Bildungsmaßnahmen, damit Schulkinder den versäumten Stoff wieder aufholen können sowie Schreib- und Lesekurse für analphabetische Frauen.

Das Erdbeben ist ein Jahr her, doch noch immer tragen Menschen langfristige Schäden. Viele sind nach wie vor heimatlos, traumatisiert und haben ihre Lebensgrundlage verloren. Täglich helfen die Spenden weiterhin tausenden Menschen. Die bisher generierten Erdbebenspenden sollen bis Ende 2025 insgesamt über 37.000 Menschen unterstützen. ■

Mit Ihrer Hilfe können beschädigte Häuser saniert werden.





So kommt Ihre Hilfe an

Um gut durch den Winter zu kommen, hilft die Caritas beispielsweise mit Winterkleidung, Öfen und Decken.



Die Caritas hilft sofort nach dem Erdbeben mit medizinischer und psychologischer Erstversorgung.

Die Caritas-Hilfe in Zahlen

600
Personen haben
Essenspakete erhalten

2.270
Menschen wurden mit
Trinkwasser/Sanitär versorgt

310
Personen haben
psychosoziale Unterstützung erhalten

2.560
Personen wurden in
Notunterkünften
untergebracht

339
Personen (zum großen
Teil Menschen mit
Behinderungen) wurden
medizinisch versorgt,
u. a. mit lebensrettenden
Operationen

3.500
Personen haben **Nothilfepakete**
erhalten (Decken, Matratzen, Plastik-
planen, Eimer, Kochgegenstände,
Hygieneartikel wie Seife, Tampons,
Windeln, Winterbekleidung usw.)

3.150
Personen haben
Hygiene-Pakete erhalten

Fast
10.000
Personen haben **Bargeldzahlungen** erhalten, damit sie
sich mit Nahrungsmitteln versorgen, die Miete für eine
Wohnung leisten, oder längerfristig wieder eine Lebens-
grundlage aufbauen können





Mit 20 Euro
schenken Sie
Kindern Hefte,
Bücher und
Stifte für ein
Semester.

Ein Online „Safe Space“ für Kinder

Im Haus Eden in Tirana ist man sich der Gefahren, denen Kinder und Jugendliche auf Online Plattformen ausgesetzt sind, bewusst und möchte Ihnen die Werkzeuge vermitteln, die sie brauchen, um in der modernen Welt sicher navigieren zu können.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die damit verbundene vermehrte Onlinepräsenz der Kinder in Albanien sind weiterhin spürbar. Besonders für Kinder und Jugendliche der Roma und der ägyptischen Minderheit in Tirana, die oft Opfer von Menschenhandel und Schlepper-

gruppen werden, denn die Kriminalität hat sich auf digitale Plattformen verlagert auf denen sich Jugendliche aufhalten.

Das Haus Eden bietet diesen jungen Menschen einen Schutzraum mit künstlerischen Clubs, Lebenskompetenzaktivitäten, Sprachclubs, einer mobilen Küche, Beratung und beruflicher Orientierung sowie der Mobilisierung der Gemeinschaft. Hier erhalten sie nicht nur Bildung und Unterstützung, sondern auch die Chance auf eine bessere Zukunft inmitten der Herausforderungen, die infolge der Pandemie entstanden sind.

Ich will Ärztin werden

Adama ist 14. Sie lebt im Haushalt bei ihrer Nachhilfelehrerin. Die fleißige Schülerin hat ein klares Ziel. Sie will Ärztin werden.

Sie stammt aus einer sehr armen Familie aus einem Dorf im Norden Senegals. Mithilfe der Unterstützung der Caritas kann sie in St. Louis die Schule besuchen. Ihr Vater arbeitet beim Militär und ist in einer anderen Stadt stationiert. Ihre Mutter ist nach ein paar Jahren in St. Louis wieder in ihr Dorf zurück, um sich dort um ihre restliche Familie zu kümmern. Doch Adama konnte bleiben. Sie wurde in die Familie der Nachhilfelehrerin aufgenommen. Dort bekommt sie zusätzlichen Unterricht für die Schule, warme Mahlzeiten, einen Wohnplatz und ein

familiäres Umfeld. Dass das überhaupt möglich ist, verdankt Adama einem Programm der Caritas St. Louis. Sie fühlt sich hier sehr wohl und ist auch regelmäßig mit ihrer Mutter, die sehr stolz auf sie ist, in Kontakt. Gemeinsam mit dem Sozialarbeiter der Caritas St. Louis, den Eltern, der Schule und der Nachhilfelehrerin ist es gelungen, für Adama eine gute Lösung zu finden, in dem Sie ihrem Traum, Ärztin zu werden, weiterverfolgen kann.

**Mit 50 Euro
kann eine Gastfamilie
ein Kind einen Monat
lang versorgen.**



Das Foto zeigt Adama mit ihrer Nachhilfelehrerin.



Elisabeth G. wurde kürzlich von Caritas-Sozialberater Oliver Schwager zu konkreten Energiesparmaßnahmen in ihrem Haushalt beraten und erhielt eine neue, energieeffiziente Waschmaschine.

Zusammenstehen in der Krise

Wärme schenken. Die Aktion „Ein Funken Wärme“ hilft armutsbetroffenen Menschen in Österreich: Mit finanzieller Unterstützung bei den anfallenden Heiz- und Energiekosten.

Vor vielen Jahren kam Elisabeth G. der Liebe wegen aus Deutschland nach Salzburg. Als Mutter von vier Kindern war sie geringfügig beschäftigt, ihr Mann der Hauptverdiener. Mittlerweile ist sie 63, geschieden und auf Sozialhilfe angewiesen. Nach Abzug von Miet- und Stromkosten bleiben ihr monatlich rund 200 Euro zum Leben übrig. Sie spart, wo sie nur kann, sitzt oft im Dunkeln und wäscht die Wäsche seltener, um die Stromrechnung zu senken. Unterstützung bei den Heizkosten erhielt sie durch die Aktion „Funken Wärme“. Kürzlich bekam sie eine Caritas-Energiesparberatung in ihrer Wohnung – inklusive gratis Gerätetausch. „Man glaubt, das gibt es eigentlich nicht, dass jemand kommt und sagt: ‚Weil die Energiekosten jetzt so hoch sind und du ein altes, defektes Gerät hast, bekommst du ein neues.‘ Wenn einem so unter die Arme gegriffen wird, das kann man gar nicht beschreiben. Eine neue Waschmaschine hätte ich mir selbst nie leisten können“, freut sich Elisabeth G.

Die Aktion „Ein Funken Wärme“ von „Kronen Zeitung“ und Caritas unterstützt seit 2006 armutsbetroffene Menschen dabei, warm durch den Winter zu kommen. Das ist nötiger denn je: Im Jahr 2022 konnten 239.000 Menschen, also drei Prozent der Bevölkerung, es sich nicht leisten, ihre Wohnung warm zu halten.

In Österreich gibt es 71 Caritas Sozialberatungsstellen, die u. a. Gelder der Aktion „Ein Funken Wärme“ bekommen. Sie sind eine Anlaufstelle für Menschen, die in Notlagen geraten sind und in dieser Situation Beratung, Unterstützung und Orientierung brauchen. ■

Worte des Caritas Bischofs

Jedes Kind verdient eine chancenreiche Zukunft

Welche Bilder kommen Ihnen in den Sinn, wenn Sie an Kindheit denken? Ich zum Beispiel denke an die wunderbare Landschaft des Bregenzerwaldes, das Miteinander von Mensch und Tier am Bauernhof der Eltern und, wofür ich besonders dankbar bin, an die große Geborgenheit in der Familie. Umso tragischer ist es, dass Kindheit heute für Millionen von Kindern weltweit Gewalt, Angst und Verlust geliebter Menschen bedeutet. Ob in Bergkarabach, im Nahen Osten oder der Ukraine – für Kinder sind Krisen und Konflikte besonders fatal. Denn unter den Trümmern des Krieges wird oft auch die Kindheit und somit die Zukunft begraben. Es ist enorm wichtig, dass diese Kinder in Kriegs- und Krisensituationen jetzt ein Stück Schutz und Halt bekommen. Einen Ort der Geborgenheit, der Wärme, der Zuflucht. Neben den traumatischen Erlebnissen hat auch oft der fehlende Zugang zu Bildung in der Kindheit enorme Auswirkungen für die Zukunft von Kindern. Bildung ist der Grundstein für ein eigenständiges, glückliches Leben. Und oft der einzige Weg, der Armut zu entkommen. Jedes Kind hat es verdient, seine Potentiale voll auszuschöpfen. Jedes Kind hat ein Recht auf eine chancenreiche Zukunft – egal, wo oder unter welchen Umständen es geboren wird. Für jeden Beitrag, der einem Kind Schutz und Geborgenheit schenkt, danke ich Ihnen von Herzen.

Ihr
Bischof Benno Elbs



Erste Bank und Sparkassen

Halt und Perspektive für armutsbetroffene Kinder

Christina teilt mit ihren fünf Geschwistern ein Schlafsofa, das neben dem Herd in ihrem Zuhause, das in Rumänien ist, steht. Christina und ihre Geschwister wachsen in Armut auf. Das Haus der Familie ist ohne Dusche, ein zusammenfallendes WC im Freien ist ihre einzige sanitäre Einrichtung. In manchen Gegenden in Zentral- und Osteuropa geht es vielen Kindern wie Christina. Die Caritas Kinderkampagne unterstützt Kinder in Not und als Partner sind seit vielen Jahren die Erste Bank und Sparkassen dabei. Auch unterstützen Erste Bank und Sparkassen Kinder-Tagesstätten in Rumänien. Dort erhalten Kinder liebevolle Betreuung, Lernhilfe und warme Mahlzeiten. Herzlichen Dank an Erste Bank und Sparkassen für diese wichtige Unterstützung!



Nach einem warmen Essen werden die Kinder beim Lernen unterstützt.



Danke für 15 Jahre Engagement für Mütter und Kinder in Not!

BIPA

15 Jahre gemeinsam für Mütter und Kinder in Not

Bereits seit 2009 unterstützt BIPA die Caritas Mutter-Kind-Häuser mit zahlreichen Gutscheinspenden oder der Aktion „Aufkunden, bitte“. Auch 2024 unterstützt BIPA wieder mit Gutscheinkarten im Wert von 60.000 Euro. Mit Hilfe der Gutscheinkarten können die Mütter Produkte des täglichen Bedarfs für sich und ihre Kinder bei BIPA besorgen und so einen Teil ihrer Selbständigkeit zurück erlangen. Gemeinsam mit ihren Mitarbeiter*innen und Kund*innen schützt BIPA Mütter und ihre Kinder vor Obdachlosigkeit und Armut und möchte darüber hinaus zu ihrem Wohlbefinden beitragen. „Es freut uns sehr, dass BIPA und seine Kund*innen uns seit 15 Jahren tatkräftig in unserer Arbeit unterstützen. Es geht darum hinzusehen und nicht wegzusehen. Diese Hilfe und Aufmerksamkeit zeigen den Müttern und Kindern in Not, dass sie mit ihrer Situation in der Gesellschaft nicht alleine gelassen werden“, so Caritas Europa Präsident Michael Landau.

The Coca-Cola Foundation

Integration in den Arbeitsmarkt

Die The Coca-Cola Foundation unterstützt auch heuer wieder Integrationsprojekte der Caritas. Die Spende in Höhe von 150.000 USD ermöglicht geflüchteten Menschen in Österreich eine bessere wirtschaftliche Integration. Ein besonderer Fokus liegt dabei in der Vermittlung in Pflegeberufe, da hier besonderer Fachkräftemangel herrscht. Somit profitieren nicht nur Projektteilnehmer*innen, sondern auch das Pflege- und Gesundheitssystem von dieser Unterstützung. Danke!



Danke an The Coca-Cola Foundation für die Unterstützung der Integrationsprojekte der Caritas.

Danke!

Peter Hronek,
Friedrich Nusterer,
Hannes Ziselsberger,
Martin Samsinger,
Helge Haslinger



Sparkasse NÖ Mitte West hilft zum Weltspartag

Großzügige Spende für Lerncafé

Anlässlich des Weltspartages 2023 übergaben die Vorstände der Sparkasse NÖ Mitte West, Peter Hronek und Helge Haslinger, an Caritas Direktor Hannes Ziselsberger einen Spendenscheck in Höhe von 4.000 Euro für die Lerncafés der Caritas St. Pölten. In Summe spendete die Sparkasse NÖ Mitte West über 30.000 Euro an gemeinnützige Vereine in der Region St. Pölten.

In den Lerncafés der Caritas St. Pölten werden jährlich über 120 Kinder begleitet. Sie erhalten kostenlose Lern- und Nachmittagsbetreuung. Dabei stehen die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Lerncafés mit der Schule und den Eltern in Kontakt, um den Lernfortschritt des Kindes zu besprechen und Erfahrungen auszutauschen. Wichtigstes Ziel ist der positive Pflichtschulabschluss. Wir danken für die großzügige Spende!

Charity Sommerfest auf der Burg Hohenegg

Spende für Caritas Werkstatt Loosdorf

Als Repräsentanten des Organisationsteams haben Thomas Bayrhofer und Elisabeth Henzl den Reinerlös des Charity Sommerfestes auf Burg Hohenegg in Höhe von 2.318 Euro an die Caritas-Werkstätte Loosdorf übergeben. Im Rahmen einer Führung mit Robert Marquart, Stellvertreter der Werkstattleitung, konnten sie einen Überblick über die Einrichtung gewinnen. Vielen Dank für die großzügige Spende!



Thomas Bayrhofer, Elisabeth Henzl, Robert Marquart mit Klienten

fairConnect hilft mit einer Spende

Hilfe für Mutter-Kind-Haus der Caritas St. Pölten

Martin Schlöglhofer, Geschäftsführer von fairConnect Kommunikationslösungen GmbH, hat gemeinsam mit fünf Mitarbeiter*innen im Rahmen eines Besuches im Caritas Mutter-Kind-Haus eine Spendenbox mit 500 Euro übergeben. Jeden Monat werfen die Mitarbeiter*innen von fairConnect eine persönliche Spende von 10 Euro ein. Sobald die Box voll ist, wird ein neues regionales Spendenprojekt ausgewählt. Wir danken!



Martin Schlöglhofer, Patricia Reidies und fairConnect Mitarbeiter*innen mit Petra Fischer und Annika Urbanitsch von der Caritas St. Pölten

Der Christkindl-Brief ist eine Aktion mit Tradition. Sind Sie nächstes Jahr dabei?



Christkindl-Briefe: 11.628 Wünsche wurden erfüllt

Aktion. Auch 2023 wurden im Zuge der Christkindl-Aktion wieder tausende Wünsche von Kindern und Erwachsenen aus unseren Einrichtungen erfüllt.

Die Christbäume sind wieder weggeräumt, die letzten Kekse sind gegessen – doch für die Kinder und Erwachsene, die bei unserer Christkindl-Aktion mitgemacht haben, bleibt das letzte Weihnachten dennoch unvergesslich. Insgesamt wurden 2023 11.628 Wünsche erfüllt. Das ist einfach großartig.

Darunter die zwei Pensionisten Josefa und Josef. Die beiden wohnen im Altenwohn- und Pflegewohnhaus Elisabeth in St. Andrä im Lavanttal in Kärnten. Was sich Josefa gewünscht hat? Auf ihren Wunschzettel stand: „eine silberne Brillenkette“ – und diese hat sie auch bekommen. Dinge wie diese würde sich Josefa selbst nicht kaufen. Mit ihrer Pension muss sie auf jeden Euro schauen. So wie

viele Menschen, die durch Christkindl-Aktion ein Weihnachtsgeschenk bekommen haben. Viele der kleinen und großen Klienten haben außerdem keine Angehörigen, von denen sie am Heiligen Abend groß beschenkt werden.

Geschenkt wird von Menschen, die online oder telefonisch einen Christkindl-Brief bestellt, das gewünschte Geschenk besorgt und verschickt haben. Wir bedanken uns bei allen, die vielen Menschen an Heilig Abend ein Lächeln auf die Lippen gezaubert haben. ■

Bei Fragen zu Ihrer Spende wenden Sie sich bitte an:

Caritas Wien

Spender*innenbetreuung
meinespende@caritas-wien.at

Caritas St. Pölten

Spendenservice
Tel. 02742/844 - 455
spendenservice@caritas-stpoelten.at

Caritas Oberösterreich

Spender*innenbetreuung
Tel. 0732/76 10-2040
spenden@caritas-ooe.at

Caritas Salzburg

Spendenbuchhaltung
Tel. 05/1760-0
spendenabsetzbarkeit@caritas-salzburg.at

Caritas Innsbruck

Barbara Haueis-Tinzl
Tel. 0512/72 70 30
b.haueis-tinzl.caritas@dibk.at

Caritas Vorarlberg

Claudio Tedeschi
Tel. 05522/200-1034
kontakt@caritas.at

Caritas Kärnten

Spendenverwaltung
Tel. 0463/555 60-70
g.pirker@caritas-kaernten.at

Caritas Steiermark

Spender*innenbetreuung
Tel. 0316/80 15-254
spenden@caritas-steiermark.at

Caritas Burgenland

Spender*innenbetreuung
Tel. 0676/83 730 635
office@caritas-burgenland.at

Impressum:

Medieninhaberin: Caritas Österreich.
Chefredaktion: Astrid Radner. Redaktionsteam:
Angela Peichl, Eva Neubauer, Ines Seidl,
Maria Tato, Susanne Edler. Redaktions-
anschrift: Storchengasse 1/E1 05, 1150 Wien
Tel. 01/488 31-400, Fax 01/488 31-9400,
astrid.radner@caritas-austria.at. Layout und
Produktion: Egger & Lerch Corporate Publishing,
www.egger-lerch.at, 1030 Wien. Druck:
Walstead NP Druck GmbH, 3100 St. Pölten.
Besuchen Sie unsere Homepage: www.caritas.at

**Caritas
&Du
schenken
mit Sinn.**

Schenken Sie eine Schuljause

Denn satte Kinder lernen besser.
Mit deiner verschenkten Schuljause erhalten armutsbetroffene Kinder eine
Verpflegung in der Schule – für viele die einzige richtige Mahlzeit am Tag.

Deine verschenkte Schuljause ermöglicht Kindern, die hungrig zur Schule
kommen, ein gesundes Frühstück in der Schule.

schenkenmitsinn.at